

1

Liebe Gäste, liebe Piraten,

zunächst einmal heisse ich euch herzlich willkommen.

Habt ihr gut hergefunden? Das sagt man doch so zum Warm-Up!

Wir sind ja hier in einem Sportlerheim,

da können wir das mit dem Warm-Up ruhig ernst nehmen.

Haben wir nicht in die Einladung geschrieben,

dass ihr Sportkleidung anziehen sollt? Blöd.

Dann machen wir das mit dem Sport mal nur

theoretisch.

Politisch fit ins neue Jahr!

Erste Trainingseinheit: Neujahrsempfang!

Ich wünsche ich euch allen ein gutes neues Jahr.

Hoffentlich hatte ihr einen guten Start. Wir haben in

diesem Jahr viel zu tun.

Später können wir dann alle noch auf 2015 anstoßen.

Gerüchtehalber ist der ein oder andere ja nur deswegen hier.

Zweite Trainingseinheit: Piratengeburtstag!

Bei der heutigen Veranstaltung handelt es sich auch um eine

Geburtstagsfeier! Die Piratenpartei Bayern wird heute

acht Jahre alt. Also: Herzlichen Glückwunsch!

Später gibt es dann noch Geburtstagskuchen.

Gerüchtehalber ist der ein oder andere ja nur deswegen hier.

Dritte Trainingseinheit: Dreikönigstreffen!

Und endlich ich begrüße euch zum Dreikönigstreffen 2015.

Hier wird es einige politische Reden geben. Zum Beispiel jetzt sofort!

2

2014 haben wir hinter uns gebracht.

Danke für die viele Arbeit, die ihr 2014 geleistet habt.

Und danke für die viele Arbeit, die ihr 2015 leisten werdet!

Ja, ihr habt mich richtig verstanden.

Keine Müdigkeit vorschützen!

Ja, Politik ist Arbeit! Und es gibt mehr als viel zu tun.

Die Piraten waren schon mal deutlich erfolgreicher.

Da müssen wir wieder hin und zwar diesmal BITTE auf stabilen Fundamenten statt tönernen Füßen.

Manchmal denke ich, der Hype war das Beste und zugleich das Schlechteste, was uns passieren konnte.

Hypes sind wie Sintfluten.

Alles, was nicht festgezurrert ist, wird weggespült.

Und oben auf der Welle sieht man nicht, was unten alles absäuft!

Was übrig bleibt sieht man, wenn's vorbei ist.

Um bei den biblischen Vergleichen zu bleiben:

Die Vertreibung aus dem Umfrageparadies, die Bewachung der Tore durch die Erzengel Emnid und Forsa und das Hinausstoßen in die kalte Ödnis der politischen Bedeutungslosigkeit und der harten politischen Arbeit schmerzt ganz gewiß vor allem diejenigen, welche sich schnelle Erfolge erhofft hatten.

„Die Politik“, schrieb Max Weber 1919,

„bedeutet ein starkes langsames Bohren von harten Brettern mit Leidenschaft und Augenmaß zugleich.“

Anders gesagt: Politik ist nichts für Däumchendreher,

3

für Schnarchnasen und Fußnägelknabberer.

Was wir 2014 leider nicht hinter uns gebracht haben, ist zum Beispiel die anlasslose Massenüberwachung.

Sind also die Leute selbst schuld, die das Internet nutzen?

Oder inzwischen muss man sagen:

Sind die Leute selbst schuld, die existieren?

Ist es alles ungefährlich, wenn man nichts zu verbergen hat?

Ist das ganze Thema zu abstrakt,

weil es noch keine Auswirkungen auf das persönliche Leben hat?

Weil niemand nachts deine Tür eintritt und dich abholt, weil du etwas Dummes in einer Mail geschrieben hast?

Oder vielleicht doch?

Dieser Tage stand in der Presse, dass die alterwürdige Firma Daimler alle ihre Mitarbeiter alle drei Monate durchleuchten will.

Weltweit.

Alle.

Mitarbeiter.

Alle.

Alle Drei Monate.

Fühlt man sich dann wirklich wohl bei der ganzen Überwachung?

Früher hiess es: „Das geht keinen was an!“

Heute heisst es: „Ich habe nichts zu verbergen!“

4

Und sobald ein Mitarbeiter in irgendwelchen Listen zweifelhafter Personen auftaucht, wird unter anderem das Gehalt gestrichen. Da ist er dann plötzlich da. Der Zusammenhang zwischen Überwachung. Und deinem Leben! Ob der Mitarbeiter da zu Recht oder zu Unrecht drinsteht? Geheimdienste irren sich ja nie.

Stellen wir uns einfach mal theoretisch vor, Sie äussern sich im Internet sehr kritisch zum Thema Überwachung und landen so auf einer No-Fly-Liste. (Da stehen Leute drauf, die nicht mehr in die USA einreisen dürfen.) Das kann Sie dann als Mitarbeiter der Firma Daimler in Zukunft womöglich schon um Lohn und Brot bringen. Also sagt der Mitarbeiter in Zukunft lieber nichts mehr. Auf Facebook? In Mails? Am Telefon? Überwachung wirkt schleichend.

Ausgenommen von dieser famosen Regelung ist übrigens Führungspersonal ab einer bestimmten Hierarchiestufe.

Überwachung löst nicht die Probleme, die hinter Terrorismus und Kriminalität stehen. Sicherheit ist kein Selbstzweck. Und es ist ein Totschlagargument, dass man all diese Überwachung dringend brauche, die Videokameras und das Abschnorcheln jeglicher Kommunikation.

5

- wegen der Terroristen!

Ich weiss nicht, ob "Opfer eines Terroranschlags" zu werden zum allgemeinen Lebensrisiko gehört, aber es gibt einfach keine 100% Sicherheit. Obwohl das Terrorargument nur noch als Türöffner für Kontrollgelüste jeglicher Art steht. Früher sah Gott alles, heute die NSA. Und was mit denen passiert, die ungehorsam waren, haben wir alle noch im Religionsunterricht gelernt.

Sollen wir glauben, es sei nur unfassbares Glück gewesen, dass wir ohne die allgegenwärtige Überwachung von heute, nicht bereits in den 80er Jahren täglich Opfer von mindestens drei Terroranschlägen wurden!

Wollen wir ernsthaft unsere Freiheit preisgeben für eine Illusion von Sicherheit?

Es gibt so viele anständige Menschen, die nicht wollen, dass ein anderer ihre E-Mails liest. Aus Prinzip.

Das war es dann auch mit dem Enthüllungsjournalismus, und der Pressefreiheit, nicht wahr?

Ab jetzt nur noch PR!

Daimler ist übrigens der gleiche alterwürdige Konzern, dessen Strafverfahren wegen Bestechung 2010 gegen eine Zahlung von 185 Mio US Dollar eingestellt wurde.

So kann man Rekursion auch erklären.

Das Topmanagement deckte damals die Schmiergeldzahlungen.

Und das Topmanagement gilt übrigens auch heute als "nicht terrorverdächtig".

Muss wohl wohl gerade bei Konzernen so sein.

Wer sich weit genug nach oben geschlafen hat,

6

sprengt nach der Vorstellung von
Regierungen und Chefetagen
kaum den Ast weg, auf dem er sitzt.

Der Chef von Daimler – ein gewisser Herr Zetsche –
ist auch ein glühender
Verehrer des Freihandelsabkommens TTIP.
Nur falls sich jemand noch über irgendetwas wundert.

Denken wir mal für einen Moment an die Diktaturen,
die dieses Land schon erlebt hat.
Glaubt noch irgendeiner, dass bei den
heutigen technischen Möglichkeiten ein Verfolgter
auch nur den Hauch einer Chance hätte?
Sind wir die Kriminellen oder die freidrehenden Geheimdienste?
Parlamentarische Kontrolle funktioniert dabei nicht,
denn die Dienste schweigen, manipulieren,
vermeiden Antworten,
schwärzen Unterlagen oder
lügen ihrem eigenen Parlament ins Gesicht. Und die Regierung
schaut lächelnd zu.
Haben Sie mal den NSA Untersuchungsausschuß
des Bundestags verfolgt?
Da leiern schlechte Schauspieler auswendig gelernte Texte
herunter und unsere Regierungsvertreter freuen sich.
Weil nichts dabei herauskommt.
Weil man weiter der Illusion hingeben kann, es sei
alles in bester Ordnung. Oder zumindest nicht beweisbar.
Und die deutsch-amerikanische Freundschaft bis auf
diese hässliche Kleinigkeit mit Merkels Handy unbelastet.

7

Oder wissen DIE etwas, wenn die Mitglieder des NS Untersuchungsausschusses mit Strafverfolgung bedroht werden? Das Ganze ist doch eine Farce.

Die Twitterfragestunde mit Steinmeier zu der Zeit als Eikonol herauskam. Der Typ hat nur weichgespülte Fragen zu windelweichen Laberthemen beantwortet.

Bloss keine heißen Eisen anfassen, sonst latscht er am Ende noch in die Scheisse, die er selbst fabriziert hat.

Da haben unsere Regierungspolitiker super raus.

Im Ausweichen und Haken schlagen sind die mindestens so fit wie die Geheimdienste.

Und was kommt 2015?

Noch mehr Überwachung? Mit Sicherheit! Am besten gibt jeder freiwillig seine intimsten Daten preis.

Tragen sie auch so ein Fitnessarmband?

Die Krankenkassen vergünstigen ja inzwischen die Tarife für die Datensammler.

Bald zahlen Sie mehr, wenn sie die Daten ihrer Krankenkasse NICHT geben. Verlassen Sie sich drauf.

Das gilt in gleicher Weise für die ganzen Daten, die ihr neues Auto so mitloggt. Die findet ihr KFZ-Versicherer sehr interessant.

Und bei der Erfassung von Daten für die Maut hat das BKA auch schon dringenden Bedarf angemeldet.

Wegen der Terroristen!

8

Überwachung schleicht nicht mehr.
Sie fällt inzwischen mit der Tür ins Haus.

Wie passt nun das Freihandelsabkommens TTIP ins Bild?

Eine Zukunft in einer Konzernokratie.

Frau Merkel hat jüngst der Netzneutralität
das Existenzrecht abgesprochen.

Die Netzneutralität ist vielen ein Dorn im Auge, weil es
die Big Player an Profitmachen hindert.

Netzneutralität. Dieser häufig vernachlässigte Teil der Netzpolitik
ist allerdings ein essentieller Teil eines Netzes,
dass Partizipation erst ermöglicht. Aber vielleicht ist die Schaffung
postdemokratischer Zustände und die Abschaffung von
Partizipationsmöglichkeiten ja das eigentliche Ziel. Jenseits vollmundiger
Sonntagsreden vom "Dialog mit dem Bürger".

TTIP.

Parlamente wollen Verträge unterschreiben,
von denen sie nicht wissen, was drin steht.

DAS SIND KEINE AGB, DIE MAN WEGKLIKT, IHR PFEIFEN!

Die Verhandlungen sind geheim.

Das Vertragswerk ist bis auf einzelne Ausschnitte geheim.

Haben Sie mal versucht die spärlichen veröffentlichten Passagen
zu verstehen?

Das ist für normale Menschen nicht wirklich möglich.

Das ist Juristensprache in höchster Verkläusulierung.

Das ist mit der Absicht so geschrieben, das Werk für

9

möglichst viele Leute möglichst unverständlich zu halten. Wie kann irgendein gewählter Politiker mit einem letzten glimmenden Rest Verantwortungsgefühl für sein Land und seine Wähler so eine perfide intransparente Scheisse unterschreiben wollen? Die Strukturen aufbauen und zementieren wird, die jegliche gesellschaftliche Entwicklung unmöglich machen wird. Wo sich Parlamente bei jedem Gesetz fragen müssen, von welchem Konzern sie dafür wieder vor Geheimgerichten auf Schadenersatz für entgangenen Gewinn verklagt werden. Wenn sie gesellschaftlichen oder technischen Entwicklungen durch neue Gesetze Rechnung tragen wollen. Das nennt sich dann Investorenschutz. Schutz ist ja gut. Klingt warm und sicher. Investorenschutz und Sicherheit durch Überwachung. Schutz und Sicherheit. Das ist an Niederträchtigkeit nur noch schwer zu toppen. Demokratie wird abgeschafft. Hallo Konzernokratie! Um das zu verhindern, braucht es die Piratenpartei!

Wo wir schon von Niedertracht sprechen. Islambezogene Angstmachartikel in der Presse. Sendezeit für AfD Schergen. Pegida und das ganze andere Nazi-Gschwerl, was sich selbst als „Mitte der Gesellschaft“ sieht. Verständnis von Seiten des politisch-konservativen Establishments. Eine CSU, die auf diesen Zug aufspringt und Deutschpflicht für Migranten fordert. Und schnellere Abschiebung. Währenddessen ertrinken tausende Flüchtlinge im Mittelmeer.

10

Die unter anderem vor den Waffen fliehen,
die Konzerne wie Daimler bauen und mit dem
Segen der Regierung verkaufen.
Irgendwann muss ich mir einen
Lebensberechtigungsschein bei
irgendeinem Konzern kaufen.

Denkt bitte immer daran, warum wir PIRATEN sind!
Und warum es uns geben muss!
Und warum wir für eine lebenswertere Zukunft
kämpfen müssen als die, die sich hier gerade
abzeichnet.
Weil wir ohne Überwachung leben wollen.
In Freiheit und selbstbestimmt.
Weil wir finden, dass Demokratie zu wichtig ist, um ihre Gestaltung
multinationalen Großkonzernen zu überlassen.
Weil wir finden, das Abkommen wie TTIP, CETA, TISA & Co die
staatliche Souveränität zerstören.
Weil wir glauben, dass Teilhabe allen Menschen möglich sein muss.
Weil wir glauben, dass die Herkunft eines Menschen nicht seine
Zukunft bestimmen darf.
Weil uns täglich, wenn wir die Zeitung aufschlagen,
neue Gründe einfallen,
warum es die Piraten gibt und geben muss.

Können wir den Staat wieder vergesellschaften?
Die Regierung ist ja schon längst privatisiert worden.

Ich habe keine Lust drauf, dass die politische Debatte
zu unseren Themen ohne die Piraten stattfindet.

11

Lasst uns kämpfen!

Für Freiheit.

Für Bürgerrechte.

Für Transparenz.

Für Demokratie.

Für Teilhabe.

Piraten.